Bericht Patenkinder

Allen Patenkindern geht es gut. Derzeit sind sie in ihren Dörfern, da 15 Tage lang Durga Puja, ein hinduistisches Fest zu Ehren der Göttin Durga, gefeiert wird. Das größte Fest, das Hindus einmal jährlich auch in Tripura feiern. Die Zentralregierung möchte, dass ab diesem Jahr die Weihnachtsferien nur noch ein oder zwei Tage dauern. Dieses Jahr fällt der 25.12. auf einen Sonntag, die Schulen öffnen am nächsten Tag.
Die Schulen und Colleges in Tripura laufen seit Anfang 2022 reibungslos, der Unterricht ist normal. Der Online-Unterricht bzw. das Lernen zu Hause während der Covid-19-Zeit hat schlimme Auswirkungen auf das Leben aller Schüler. Dies wirkt sich langfristig negativ auf ihren Lernprozess aus.
Der Unterricht begann wieder am 17. Oktober 2022, unsere Patenkinder kehrten am 14.10. ins Internat zurück, um ihre Zimmer, Kleidung und Bücher nach den langen Ferien wieder in Ordnung zu bringen.
Vom 7.-9.10.2022 fand in Darchawi ein großes Kindertreffen statt. Alle unsere Patenkinder waren da und nahmen an verschiedenen Programmpunkten teil. Da einige Kinder zu jung sind, um allein beim dreitägigen Treffen zu sein, waren ihre Eltern dabei. Thema war das »Leben eines christlichen Kindes« aus Sprüche 20, 11-13. Zum Abschluss wurde ein Festmahl mit Schweinefleisch, Fisch und leckeren indischen Currys vorbereitet. Die Kinder haben die gemeinsame Zeit sehr genossen und freuen sich auf weitere Treffen in den nächsten Jahren.
Vielen Dank an alle Paten für ihre Patenschaft und Gebetsunterstützung.

Text: Lalroihlua Darlong
Übersetzung: Claudia Mast

Reise nach Tripura

In wenigen Wochen ist es soweit, dann bricht unsere Reisegruppe Richtung Indien auf. Wir, das sind 12 junge Erwachsene im Alter von 22 bis 34 Jahren, werden von Norbert und Annegret Braun auf dem Weg zu unseren indischen Freunden begleitet. Unsere Reise soll dabei unter dem Bibelvers »Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein« (Genesis 12, 2) stehen. Mit großer Vorfreude und Aufregung, was uns erwarten wird, aber auch mit etwas Respekt vor den kulturellen Herausforderungen, blicken wir auf die bevorstehenden Tage.

Auf unserer Reise steht dabei die Begegnung mit den Menschen vor Ort im Fokus: mit den Mitarbeitern von GFM, den Einwohnern und natürlich unseren Patenkindern. Gemeinsam wollen wir Gottesdienste feiern, praktische Hilfe leisten und auf sportliche und kreative Weise mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen. Ebenso steht die Besichtigung der Schulen und des Internats sowie unseres Hospitals an. Wir freuen uns zudem sehr, dass wir auf die Hochzeit eines Darlong-Paares eingeladen sind und eine Exkursion zu einer Teeplantage geplant ist.

Unsere Reise geht vom 26. Dezember 2022 bis zum 07. Januar 2023 und wir danken Ihnen, wenn Sie uns während dieser Zeit im Gebet begleiten.

Text: Katharina und Jonas Dölker

Unsere neuen Kalender sind eingetroffen. Die Bilder und Texte stehen unter dem Motto »Du bist ein Gott der mich sieht«. Zum zweiten Mal bieten wir außer unserem großen Wandkalender im DIN A 3 Format auch einen Tischkalender mit Holzständer (15 x 15 cm) an. In verschiedenen Gemeinden werden diese Kalender ausgelegt. Bei weiterem Interesse melden sie sich bei Bettina Lörcher, Telefon: +49 (0) 7443 4884, bettina.loercher@web.de

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten:

1. Vorsitzender
Michael Mayer
Telefon: +49 (0) 7042 8152377

2. Vorsitzender:
Dekan Norbert Braun
Mobil: +49 (0) 160 9920 4535

Spendenkonto:
VR-Bank Ludwigsburg eG
IBAN: DE63 6049 1430 0304 0480 03

Telefon: +49 (0) 7042 8152377
Web: www.gfm-ev.de
E-Mail: info@gfm-ev.de
Instagram: »globalfriendshipmission«

© Global Friendship Mission e.V.

GLOBAL FRIENDSHIP MISSION

Newsletter II/2022

Liebe Freunde von GFM,

Freud und Leid haben uns bei GFM in den letzten Monaten begleitet. Auf der einen Seite der Tod unseres 1. Vorsitzenden Uwe Schaal und auf der anderen Seite die guten Nachrichten über die Hilfen, die Familien in Indien in ihrer großen Not erlebt haben. Man kann beides nicht gegeneinander aufrechnen. Beides hat und braucht seinen Platz. Die Trauer und der Schmerz über den Verlust eines Freundes und die Freude und Hoffnung die wir aus Indien übermittelt bekamen (siehe dazu die Berichte in diesem Newsletter). Unser Leben besteht aus diesen Gegensätzen und den Gefühlen, die damit einhergehen. Paulus schreibt in Römer 12,15 »Freut euch mit denen, die sich freuen; weint mit denen, die weinen«. Es ist die Aufforderung an uns, im Blick auf die Menschen in unserem Umfeld. Wir können andere Menschen trösten, können Mut machen, Hoffnung geben in einer Zeit, in der dies so notwendig ist. Dies ist nicht immer leicht. Worte der Freude fallen uns oft leichter als Worte die trösten und aufbauen. Gott ermutigt uns mit einer Zusage, die über 3.000 Jahre alt ist und damals wie heute gilt: »Habe ich dir nicht geboten, dass du stark und mutig sein sollst? Sei unerschrocken und sei nicht verzagt; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du hingehst!«
Mein Gott, der lebt und der mich sieht, der ist bei mir. Heute, morgen und in Ewigkeit.

Ihr und Euer Michael Mayer

Zum Gedenken an (unseren Freund und 1. Vorsitzenden Pfarrer) Uwe Schaal * 28.08.1962 † 27.07.2022

Er fehlt uns, mit seiner großen Liebe für die Menschen, mit seiner freundlichen Art und seinem erfrischenden Lachen. Mit seinem Einsatz hat er unglaublich viel Segen bewirkt. Davon zeugen auch die Worte unserer indischen Freunde. Sie trauern mit uns »über den unersetzlichen Verlust dieses wunderbaren Mannes Gottes, eines großen Leiters, der dem Herrn Jesus Christus mit ganzem Herzen gedient hat, um die unterdrückten Stammesvölker von Tripura mit der Liebe Gottes zu erreichen… Pfarrer Uwe Schaal war eine wunderbare Seele, voller Liebe und Glauben… Möge Gott seine Seele in vollkommenem Frieden ruhen lassen. Jesus sagt: »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Derjenige, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.« Joh 11,25

Im Namen der Darlongs: Pastor Lalzarliana Darlong & aller GFM-Freunde

Übersetzung: Dekan Norbert Braun

Neuer Vereinsvorsitz

Die Lücke, die der Tod von Uwe Schaal im Vorstand hinterlassen hat, sollte zeitnah wieder geschlossen werden. Die Satzung von GFM regelt, dass der 1. und 2. Vorsitzende jeweils einzeln den Verein nach außen vertreten. Damit war der Verein jederzeit handlungsfähig. Eine Nachwahl ist zunächst für die Dauer bis zur nächsten turnusmäßigen Wahl (Frühjahr 2024, in ca. 1,5 Jahren) vorgesehen. Norbert Braun ist bereit, für diesen Zeitraum das Amt des 2. Vorsitzenden und Michael Mayer das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Somit bleibt Zeit, uns über Personen Gedanken zu machen, die ab der nächsten Wahl in den Vorstand gewählt werden können.

Text: Michael Mayer

Reiche Ernte

Aufgrund der anhaltenden Lockdowns durch Covid-19 gab es in Tripura einen beispiellosen Mangel an Lebensmitteln. Insbesondere die Produktion von Reis war alarmierend zurückgegangen. Das Ergebnis war eine unsichere Ernährungslage und eine wirtschaftliche Krise, die besonders die arme Landbevölkerung hart traf. Mindestens 670 Familien im Umfeld unserer Arbeit waren schwer betroffen. Darum wurden wir um Unterstützung gebeten, um wenigstens den 100 bedürftigsten Familien helfen zu können.

Durch Ihre Spenden hat sich die Situation dieser Familien nun völlig verändert. Sie erhielten zunächst einen finanziellen Zuschuss von jeweils Rs. 10.000/- (Euro 120,-) und in einigen Fällen auch Sachleistungen, damit sie Setzlinge kaufen und mit dem Anbau von Reis und anderen Produkten wie Kautschuk, Ananas oder Aeracunut beginnen konnten. Dann arbeiteten sie auf ihren eigenen Feldern und bekamen einen garantierten Lohn, den ihnen GFM Tripura bezahlte. So wurde die Selbständigkeit der Menschen gestärkt. Sie mussten nicht als abhängige Tagelöhner, die von der Hand in den Mund leben, auf fremden Feldern arbeiten um zu überleben, sondern wurden aus ihrer Knechtschaft befreit.

Nach nur fünf Monaten konnten die Familien im September mit der Ernte beginnen. Besonders die Reisernte war groß. Auch bei Dingi Darlong, einer sehr armen Witwe, die in das Programm aufgenommen wurde. Sie sagt, dass nun die Nahrungsmittelversorgung für ein Jahr gesichert ist. Ihre Freude und Dankbarkeit kennen keine Grenzen.

Auch für die GFM-Mitarbeiter war es eine große Freude, als sie vor kurzem die Dörfer besuchten, die unterstützten Familien trafen und sehen konnten, wie sich die Dinge innerhalb weniger Monate verändert haben. Einige arbeiteten fröhlich auf ihren Reisfeldern, andere in ihren eigenen Aeracunut (Betelnuss)- oder Ananasgärten. Alle brachten ihre Freude und Dankbarkeit darüber zum Ausdruck, dass ihnen durch unser Programm aus ihrer katastrophalen Lage geholfen wurde.

Das obige Bild zeigt einen der Begünstigten, fröhlichen bei der Arbeit in seinem Ananasgarten. Unsere Mitarbeiter schreiben: »Als wir ihn persönlich trafen, sagte er: `GFM hat uns den Weg zur Nachhaltigkeit und zum Überleben geebnet. Ohne dieses Programm, würden wir uns niemals um unsere eigenen Gärten und Reisfelder kümmern können, weil die Folgen der Pandemie zu groß wären.´ Es war so schön, die Stimmen vieler Begünstigter in verschiedenen Dörfern zu hören.«

GFM Tripura und auch wir bedanken uns daher bei allen Spendern, die dieses Programm mit einem Volumen von Euro 32.000,- ermöglicht haben. Es sichert den unterstützten Familien das Überleben und bedeutet ihnen viel. Es gibt ihnen mehr Hoffnung, als wir uns vorstellen können. Darum noch einmal herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit. Und ein herzliches Dankeschön an unsere indischen Freunde, die so großartige Arbeit leisten.

Text: Pastor Lalroihlua Darlong

Übersetzung: Norbert Braun

Projekt Weben

Das GFM Ausbildungsprogramm hat das Ziel, jungen arbeitslosen Stammesangehörigen Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in einem bestimmten Beruf zu vermitteln. Daher hat GFM in Tripura bereits Kurse in Zimmerei, Maurerarbeit, Elektroausbildung und Schneiderei durchgeführt. Damit werden Abhängigkeiten vermieden und Hilfen gegeben, damit die Kursteilnehmer mit ihren Familien finanziell auf eigenen Beinen stehen können. Der Kurs in Weben wurde coronabedingt immer wieder verschoben, nun läuft er auf Hochtouren. Die Darlongs haben bislang Schals mit Hilfe von Bambusstöcken und Rohren gewebt, was aber sehr zeitaufwändig ist. Die Herstellung eines Schals dauerte dadurch mindestens eine Woche. Mit dem Webrahmen, den der Stamm der Darlongs lange Zeit nicht kannte, erfolgt dies in wesentlich kürzerer Zeit. Die Teilnehmerinnen werden von der erfahrenen Trainerin, Hira Singh, aus Manipur betreut, die fast 30 Jahre Erfahrung im Weben hat und eine Expertin auf diesem Gebiet ist. Die Teilnehmerinnen erhalten im Kurs theoretischen und praktischen Unterricht. Der Abschluss wird im März 2023 sein.

Es hatten sich viele für den Kurs beworben. Wir möchten jedoch nur eine bestimmte Anzahl an Menschen ausbilden, damit diese ihre Erzeugnisse auf dem Markt gut verkaufen können. Mussten früher die Schals oder Tücher in den Nachbarstaaten gekauft werden, werden diese nun in Tripura produziert und verkauft. Jede der Kursteilnehmerinnen verfügt dann über die Fähigkeiten, um ihre eigene Produktion von Tüchern und Schals zu starten. Dafür sind wir dankbar.

Text: Lalzarliana Darlong

Übersetzung: Michael Mayer